

Karlsruher Firma Celitement im Finale

Unternehmen bei Innovationswettbewerb für umweltfreundliche Herstellung von Zement als Bundessieger nominiert

Die Karlsruher Firma Celitement ist einer von drei Orten, die beim Innovationswettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ in der Kategorie „Umwelt“ als Bundessieger nominiert sind. Im Januar erhielt die Celitement GmbH für die umweltfreundliche Herstellung von Zement die Auszeichnung „Ausgewählter Ort 2011“.

Bei dem Wettbewerb kürt in diesem Jahr erstmals eine Fachjury aus jeder der sechs Wettbewerbskategorien – Wissenschaft, Wirtschaft, Umwelt, Kultur, Gesellschaft und Bildung – einen Bundessieger. Die sechs Bundessieger sowie ein Publikumssieger werden im Herbst in Berlin bekanntgegeben. Die Celitement GmbH ist eine Ausgründung von vier Wissenschaftlern, des KIT und des Industriepartners Schwenk.

Durch das neue Herstellungsverfahren für das Produkt Celitement werden nur halb so viel Energie wie zur Herstellung von klassischem Zement benötigt und etwa 50 Prozent weniger Kohlendioxid an die Umwelt abgegeben.

E-Book für mobile Endgeräte

Mit Günter Ropohls „Allgemeine Technologie – eine Systemtheorie der Technik“ veröffent-

licht der **KIT**-Verlag „Scientific Publishing“ das erste E-Book für mobile Endgeräte in der Verlagsgeschichte. Das Fachbuch gilt als Klassiker der Techniktheorie. Das Konzept des KIT-eigenen Wissenschaftsverlags zielt darauf, die gesamte Verlagsproduktion parallel zum Buchverkauf elektronisch im Internet zu publizieren. Die technische Grundlage für die optimierte Darstellung auf mobilen Geräten bildet das weitverbreitete Epub-Format, ein international anerkannter, offener Standard für E-Books.

Darauf basierende Veröffentlichungen erlauben eine dynamische Anpassung des Textes an die jeweilige Bildschirmgröße. Die meisten E-Book-Reader sind, unabhängig vom jeweiligen Betriebssystem, in der Lage, elektronische Bücher im Epub-Format geräteoptimiert darzustellen. Günter Ropohl, der sich 1978 in Karlsruhe habilitierte, lebt nach verschiedenen Professuren im In- und Ausland heute in Durlach.

Weitere Informationen gibt es unter www.ropohl.de. Das Buch „Allgemeine Tech-

nologie“ können sich Interessierte im Internet herunterladen, und zwar unter der Adresse www.ksp.kit.edu.

Neuer Alumniclub

Das KIT-Alumninetzwerk war erneut erfolgreich bei der Beantragung einer Förderung von Alumni-Expertenseminaren in Lateinamerika durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst: Mit der Förderung setzt sich in diesem Jahr die Seminarreihe „Erneuerbare Energien“ für

den Deutschen Akademischen Austauschdienst: Mit der Förderung setzt sich in diesem Jahr die Seminarreihe „Erneuerbare Energien“ für

ehemalige KIT-Studierende fort, die bereits seit einigen Jahren erfolgreich in Santiago de Chile läuft. Die Seminare bieten den ehemaligen Studierenden die Möglichkeit, Fachwissen zu erwerben, Kontakte in Wirtschaft und Wissenschaft zu knüpfen und sich länderübergreifend auszutauschen.

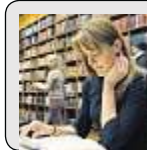
Außerdem startet der 2009 gegründete argentinische Alumniclub die auf zwei Jahre angelegte Reihe „Erneuerbare Energien in Südamerika und Europa“ im argentinischen Córdoba. KIT-Präsident Horst Hippler eröff-

nete bei einer Lateinamerika-Reise in Lima in Peru den 18. KIT-Alumniclub weltweit. Der Club ist ein Ehemaligennetzwerk von KIT-Alumni, die in Lima und Umgebung ehrenamtlich als Botschafter für das KIT arbeiten. Der Alumniclub in Peru ist nach Chile, Brasilien, Ecuador, Mexiko und Argentinien der sechste in Lateinamerika.

Studenten gewinnen Silber

Zweimal Silber erkämpften sich der Männer-Zweier und der Frauen-Doppelvierer des KIT bei der siebten Europäischen Hochschulmeisterschaft (EUC) im Rudern in Moskau.

Die Rennen wurden auf der Olympiaregattastrecke „Krylatskoe“ ausgetragen. Bei Sonne und leichtem Wind kämpften insgesamt 13 Nationen mit über 450 Athleten in 21 Bootsklassen über die olympische Ruderdistanz von 2 000 Metern um die Titel. Bereits Anfang Juli hatten sich die beiden Karlsruher Boote mit Heiko Gulan und Simon Schiml sowie Lisa Maria Bode, Ulrike Schwarz, Julia Johannsmeier und Schlagfrau Vera Dohmen durch Siege bei der Deutschen Hochschulmeisterschaft (DHM) in Bremen für die Europäische Hochschulmeisterschaft qualifiziert.



Neues aus dem KIT